KN NEWS

BDK zu Kritik des BRH

Partiell nachvollziehbar, weitgehend jedoch unverständlich.

1. BDK-Bundesvorsitzender Dr. Hans-Jürgen Köning. *(Bild: BDK/axentis)*

Der Bundesrechnungshof kritisiert in seiner aktuellen Veröffentlichung die „fehlende Versorgungsforschung und eine darauf beruhende Bewertung des medizinischen Nutzens kieferorthopädischer Behandlungen". Der Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden e.V. in einer ersten Stellungnahme: „Wir sind schon sehr überrascht, mit welcher Leichtigkeit der BRH einem seit Langem etablierten Fachgebiet der Zahnheilkunde die Existenzberechtigung abspricht. Die geäußerte Kritik kann der BDK nur sehr partiell nachvollziehen, weite Teile sehen wir kritisch", so Dr. Hans-Jürgen Köning, 1. BDK-Bundesvorsitzender.

Im Grunde nachvollziehbar ist für den BDK der Aspekt, im Bereich der KFO existiere zu wenig Versorgungsforschung. Aber: „Der medizinische Nutzen kieferorthopädischer Behandlungen steht nach unserer Auffassung keinesfalls infrage", dies sei auch durch Studien wissenschaftlich belegt. Nicht nachvollziehbar ist für den BDK die Kritik, dass „das BMG und die Krankenkassen kaum Einblick hatten, mit welchen kieferorthopädischen Leistungen die Patienten konkret versorgt wurden". Die Krankenkassen genehmigen jede KFO-Behandlung auf der Grundlage eines Behandlungsplans, in dem Diagnose, Art und Umfang der Behandlung usw. aufgeführt sind. Ebenfalls nicht nachzuvollziehen ist die Aussage, die Fallkosten der GKV hätten sich von 2008 bis 2016 ungefähr verdoppelt. Der Leistungskatalog der GKV, der sich im BEMA findet, ist seit 2008 unverändert. Eine Steigerung kann nur durch die allgemeine Preisanpassung im Rahmen der Punktwerterhöhung erklärt werden, die zwischen 17 und 23 Prozent liegt. KN

Stellungnahme

(Die vollständige Stellungnahme des BDK lesen Sie auf ZWP online.)

Erlanger KFO mit neuer Direktorin

Prof. Dr. Lina Gölz hat Nachfolge von Prof. Dr. Ursula Hirschfelder angetreten.

Ein Jahr nach ihrer Habilitation an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn wurde Prof. Dr. Lina Gölz jetzt Direktorin der Zahnklinik 3 – Kieferorthopädie des Universitätsklinikums Erlangen. Sie löst Prof. Dr. Ursula Hirschfelder ab, die die Klinik über 20 Jahre lang leitete. Professor Gölz vertritt eine ganzheitliche Kieferorthopädie, die Funktionalität über reine Ästhetik stellt und Patienten zu mehr Lebensqualität verhilft. Wie ihre Vorgängerin schenkt auch Professorin Gölz Patienten mit Fehlbildungen des Kopfs und des Gesichts, insbesondere mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten, viel Aufmerksamkeit. Außerdem will sie die Grundlagenforschung voranbringen, mehr klinische Studien für eine optimale Patientenversorgung durchführen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen des Uni-Klinikums Erlangen und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg intensivieren.

Seit 1. April 2018 neue Direktorin der Kieferorthopädie des Uni-Klinikums Erlangen: Prof. Dr. Lina Gölz. *(Foto: Uni-Klinikum Erlangen)*

Vor ihrem Start in Erlangen leitete Lina Gölz stellvertretend die LKG-Sprechstunde am Universitätsklinikum Bonn. Im Anschluss an ihre Fachzahnarztausbildung war sie als Funktionsoberärztin in der Poliklinik für Kieferorthopädie des Uni-Klinikums Bonn tätig. Nach Forschungsreisen habilitierte sich Professorin Gölz im Januar 2017 und erhielt im selben Jahr die Berufung auf die W3-Professur für Kieferorthopädie an der FAU Erlangen-Nürnberg. KN

Quelle: Uni-Klinikum Erlangen

nebenwirkungen.eu

Neue Plattform erleichtert den Meldeprozess von Nebenwirkungen.

Sechs Millionen Menschen in Deutschland haben nach der Einnahme von Medikamenten Nebenwirkungen. Doch pro Jahr werden nur etwa 28.000 Fälle gemeldet. Der Grund: Ein langer und umständlicher Meldeprozess. Die neue Onlineplattform nebenwirkungen.eu will diese Schwachstellen beheben und hat mit einem integrierten Meldetool eine einfache und schnelle Lösung gefunden, um die Arzneimittelsicherheit zu unterstützen. Menschen, die eine Nebenwirkung vermuten, können sich auf nebenwirkungen.eu über bereits gemeldete Fälle informieren und ihren Verdacht über das Portal melden. Der Hinweis wird digital und pseudonymisiert an den Arzneimittelhersteller übermittelt und dort von Experten geprüft. Auf Wunsch kann der Patient über die Plattform seinen Arzt informieren. Der Service von nebenwirkungen.eu ist für den Nutzer komplett kostenfrei.

„Die Idee für nebenwirkungen.eu ist entstanden, als ich selbst Nebenwirkungen hatte und diese melden wollte", sagt Gründerin Friderike Bruchmann. „Doch die Meldung über das BfArM empfand ich als kompliziert und langwierig." Nach intensiver Marktrecherche und Gesprächen mit Experten aus der Pharmaindustrie, Ärzten und Patientenorganisationen entwickelte sie mit Tobias Nendel und Philipp Nägelein das Konzept für die Onlineplattform. KN

Quelle: Medikura Digital Health GmbH

Verheerende Wirkung

Kokainkonsum und die Folgen für die Mundgesundheit.

Es sind erschreckende Aufnahmen, die Zahnarzt Howard Farran auf seiner Facebook-Seite zeigt. Jahrelanger Kokainkonsum offenbart sein diabolisches Gesicht im Mund eines Patienten. Das Bild zeigt die Perforation des Gaumens in Form eines großen schwarzen Lochs, das für Betroffene zu Einschränkungen bei der Nahrungsaufnahme und des Sprechens führt.

Der Zahnarzt postete das Bild, um vor den verheerenden Folgen des Drogenkonsums zu warnen. Dauerhafter Kokainkonsum zerstört nicht nur Zähne und Gewebe. Auch der Verfall der Nasenschleimhäute, Nasenscheidewand sowie Schäden an Leber, Herz, Nieren, Lunge sowie Haut sind die Folge. Erst kürzlich präsentierte die University of Queensland eine Metaanalyse zu den Auswirkungen von Drogenkonsum auf die Mundgesundheit. KN

Quelle: ZWP online

ANZEIGE

KFO IG
Wir setzen Maßstäbe
6. Fach-Symposium
Digitale
Kieferorthopädie

Wir rocken das!
Fachlich & musikalisch
8. & 9. Juni 2018
in Würzburg
Freitag mit Barbecue &
Rockband Rebel by law

#lachen hilft

Systemvarianten für jedes Patientenalter. Ein klarer Vorteil.

Nur ein Aligner-System für jede Indikation? Das macht der innovative **orthocaps® TwinAligner** auch in Ihrer Praxis möglich! Ganz gleich, ob Kind, Teenager oder Erwachsener, ob leichte oder komplexe Malokklusion – orthocaps® bietet für jeden Fall eine maßgeschneiderte Lösung. Vielseitig und praxisorientiert. Überzeugen Sie sich selbst!

Mehr Informationen auf www.orthocaps.de

Ortho Caps GmbH | An der Bewer 8 | 59069 Hamm
Fon: +49 (0) 2385 92190 | Fax: +49 (0) 2385 9219080
info@orthocaps.de | **www.orthocaps.de**

orthocaps®
creating smiles